

Die Besatzungszeit von 1944 – 1949

Am 12. Sept. 1944 endete in Roetgen die Herrschaft des 3. Reiches. An diesem Tag marschierte die 3. US-Panzerdivision in Form der „**Taskforce Lovelady**“ in Roetgen ein, eroberte das Dorf kampflos und stellte sich an, am Dorfausgang zur Dreilägerbachtalsperre den dort vorhandenen **Westwall** zu **durchbrechen**, was am 13. Sept. 1944 auch gelang. **Roetgen war somit die erste deutsche Gemeinde, in der die NS-Diktatur durch eine Militärverwaltung abgelöst wurde.** Diese bestand aus einer US-Ortskommandantur, die eine deutsche Zivilverwaltung mit Bürgermeister einsetzte. Vom Ende des 2. WK, am 8. Mai 1945, bis zur Gründung der BRD, 23. Mai 1949, gehörte Roetgen zur britischen Besatzungszone in „**Trizonesien**“.

Zeitzeugnisse

1. Abbildungen, Fotos

- Familienbilder
- Ansichtskarten
- NARA-Fotos
- Personen
- Schulbilder
- Presse-Fotos

2. Schriftliche Zeugnisse: Verschiedene Berichte und Dokumente^{1,2}

3. Zeitzeugen: Viele festgehaltene Erzählungen!



¹ James K. Cullen, Band of Strangers, ISBN-13: 9781728771168

² Saul K. Padover, Psychologist in Germany, Phoenix House, London 1946



Jeep der 3. US Amored Division am 12. Sept. 1944 in Roetgen am Bahnhof; das ist das bekannteste Kriegsbild aus Roetgen. Der Fahrer ist T/5 Charles D. Hiller aus East Syracuse New York, sein Beifahrer ist ein Belgier in US-Uniform mit Namen Henri Souveé aus Lüttich.

Sammlung 2. WK in Roetgen

HeuGeVe: 15-25



NO. 15,091

ONE PENNY

Daily Mail

FOR KING AND EMPIRE

THURSDAY, SEPTEMBER 14, 1944

LATE WAR
NEWSTreat with care
for extra wear
Bear Brand
Utility Stockings

FIRST GERMAN TOWN FALLS

*Hodges' Men Crushing in the Siegfried
Outposts: Holland Drive Going Well*

CANAL LINE OURS

TO-DAY, the 100th day of the Allied Western assault, brings news of sweeping successes by every one of the armies closing in on Germany. American First Army troops have captured their first German village—Rötgen; the British Second Army has forced the Germans to abandon the entire 45 miles of the Albert Canal line; the American Third Army is beginning to move on beyond the Moselle.

Rötgen, an outpost of the Siegfried Line south-east of Aachen, fell to an armoured task force commanded by Lieut.-Colonel Lovelady at 4.50 p.m. on Tuesday.

At first the Americans met only small arms fire; beyond the village they came up against the Siegfried defences proper.

These—great anti-tank blocks and massive pillboxes—were last night being assailed by the Americans, who are now fighting in the forest of Rötgen. One fort in the Line, presumably near Rötgen, has already been captured. North of Rötgen American troops, one and a half miles inside Germany, are entrenched on heights overlooking Aachen.

THE STORY OF 100 DAYS



50 DAYS.—Caen has been captured, a deep wedge driven south of Caumont, the Americans are beginning the great break-out.



The First Germans Were Glad

'Tired of War'

From ROBERT REUBEN
RÖTGEN, Germany,
Wednesday Morning.

AMERICAN tanks which yesterday swept across the border into the almost deserted township of Rötgen are now tackling more formidable defences.

As the tanks rumbled into Germany they found only a few frightened but not unhappy citizens.

This is the first German village to be captured in the invasion and it was not hard.

Only a handful of people remained during the battle for the township. They stayed hidden in shelters, with white flags flying from the windows to indicate that whatever the Germany Army might do there was no resistance on their part.

I reached Rötgen yesterday 15 minutes after the first American

Leads
New
Army



This Was the Epic of Mont Pincon

*'Red Rose' Colonel
and His Heroes*

Mont Pincon, 1,200ft. highest point in Normandy, lay between Caen and the British advance on the Seine. It was in German hands, and from it enemy fire paralysed all movement over miles of country.

The 43rd Wessex Division, pinned down for seven hours on end, were given the order to attack.

A colonel, wearing a red rose on his battledress and swinging a cane, led his men forward, strolling casually over a bridge under heavy machine-gun fire. His men, spurred on, took the bridge and the hill.

The full story of the action—one of the most crucial of the Normandy battle—is told to-day.

Throughout the whole advance in the west it has been the lot of our Allies to sweep across three countries, dragging the headlines with them. This story tells of the men who made those headlines possible.

THE assault on Mont Pincon was launched

Tricks Will Not Save Germans QUEBEC PLANS THE END

From WILSON BROADBENT,
Daily Mail Political Correspondent

QUEBEC, Wednesday.

FINAL plans for closing in on Germany and squeezing out the last ounce of resistance, as well as preparing for all kinds of eventualities which the Nazis at bay may have in mind, have occupied the largest part of Roosevelt's and Churchill's attention since they arrived here.

This much was admitted to me to-day by one closely connected with the deliberations. The two leaders and their Chiefs of Staff have obviously found it necessary in this penultimate stage of the European war to give it their exclusive attention.

This reflects the determination of those gathered here to speed up Germany's defeat in the field or collapse under pressure by every means at the disposal of the Allies.

These long deliberations may indicate additional military deve-

RUMANIA TO PAY RUSSIAN'S In Reparations

RUMANIA is to hand to the Soviet Union 300,000,000 American dollars' worth

**TITO RESCUES
692 BRITONS**



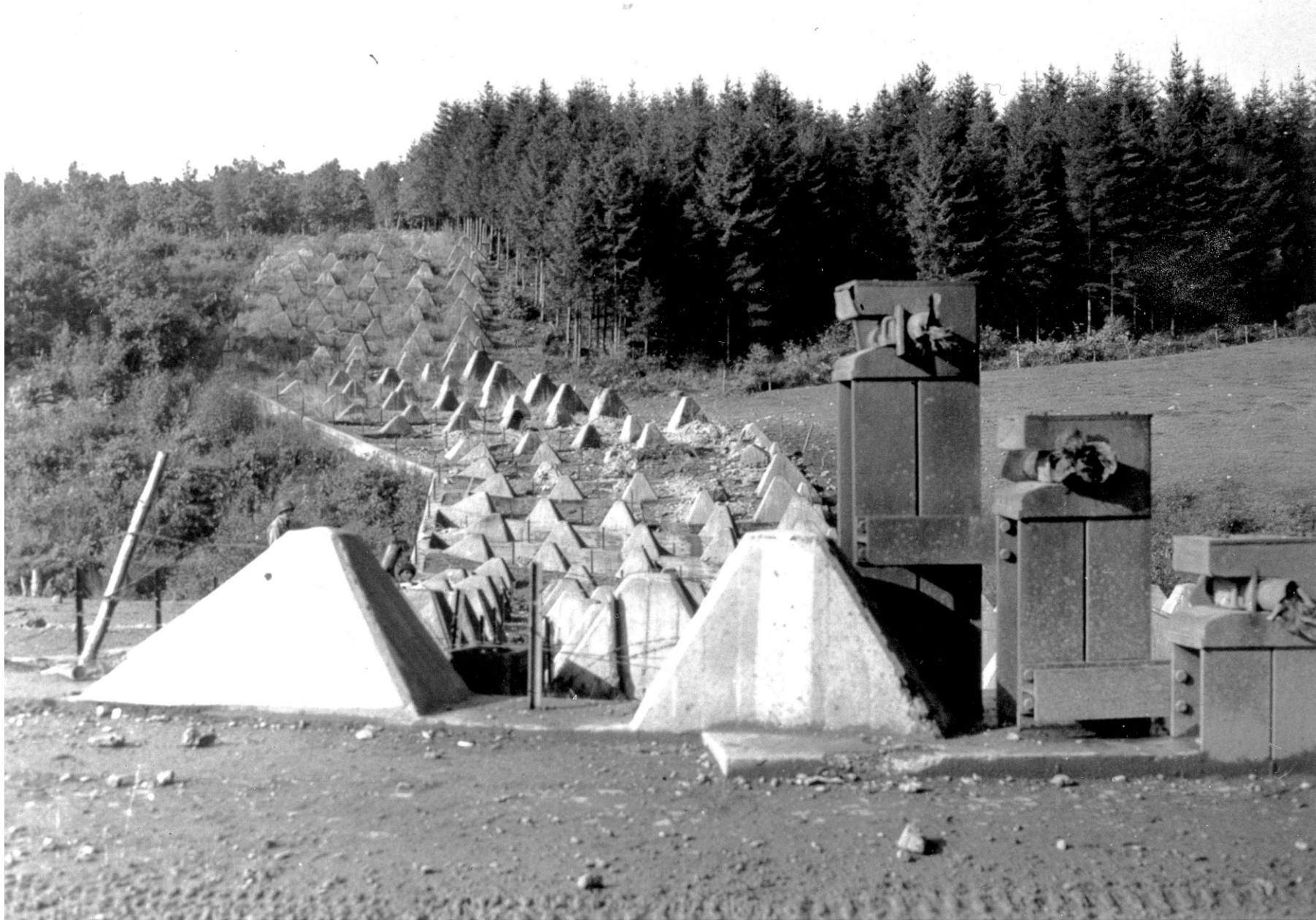
Amerikanische Soldaten im Hang zum Münsterwald an der Höckerlinie, Foto 1944

Sammlung 2. WK in Roetgen

HeuGeVe: 15-79



Der eroberte Westwall ist eine Attraktion für die Soldaten - GIs bei der Besichtigung.



Roetgener Höckerlinie mit gesprengter Drehschrankensperre nach dem Durchbruch:
Die abgespengten Holmenenden stecken noch in den Halterungen.

Sammlung 2. WK in Roetgen

HeuGeVe: 15-119



Unser schönsten Bild aus der Besatzungszeit: Die amerikanischen Soldaten liebten Kinder, wie immer wieder berichtet wird: Hier ein Bonbon, da ein Stück Schokolade (was viele deutsche Kinder damals noch nicht konnten) vertieften die Freundschaft. Das kleine Mädchen auf dem Bild ist **Helga Schroeder**, die hier auf der Reichsstraße in Roetgen, in der Nähe der damaligen Post mit den US-Soldaten „anbändelt“. Alle sehnten sich damals nach Frieden und Normalität. Das dauerte aber noch eine Weile und ob es jemals wieder eintreten würde, war im Sept. 1944 unbekannt.

MILITÄRREGIERUNG—DEUTSCHLAND
KONTROLLGEBIET DES OBERSTEN BEFEHLSHABERS
PROKLAMATION Nr. 1

AN DAS DEUTSCHE VOLK :

Ich, General Dwight D. Eisenhower, Oberster Befehlshaber der Alliierten Streitkräfte gebe hiermit Folgendes bekannt:

I
Die Alliierten Streitkräfte, die unter meinem Oberbefehl stehen, haben jetzt deutschen Boden betreten. Wir kommen als ein siegreiches Heer; jedoch nicht als Unterdrücker. In dem deutschen Gebiet, das von Streitkräften unter meinem Oberbefehl besetzt ist, werden wir den Nationalsozialismus und den deutschen Militarismus vernichten, die Herrschaft der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei beseitigen, die NSDAP auflösen sowie die grausamen, harten und ungerechten Rechtsätze und Einrichtungen, die von der NSDAP geschaffen worden sind, aufheben. Den deutschen Militarismus, der so oft den Frieden der Welt gestört hat, werden wir endgültig beseitigen. Führer der Wehrmacht und der NSDAP, Mitglieder der Geheimen Staats-Polizei und andere Personen, die verdächtigt sind, Verbrechen und Grausamkeiten begangen zu haben, werden gerichtlich angeklagt und, falls für schuldig befunden, ihrer gerechten Bestrafung zugeführt.

II
Die höchste gesetzgebende, rechtsprechende und vollziehende Machtbefugnis und Gewalt in dem besetzten Gebiet ist in meiner Person als Oberster Befehlshaber der Alliierten Streitkräfte und als Militär-Gouverneur vereinigt. Die Militärregierung ist eingesetzt, um diese Gewalten unter meinem Befehl auszuüben. Alle Personen in dem besetzten Gebiet haben unverzüglich und widerspruchslos alle Befehle und Veröffentlichungen der Militärregierung zu befolgen. Gerichte der Militärregierung werden eingesetzt, um Rechtsbrecher zu verurteilen. Widerstand gegen die Alliierten Streitkräfte wird unnachsichtlich gebrochen. Andere schwere strafbare Handlungen werden schärfstens geahndet.

III
Alle deutschen Gerichte, Unterrichts- und Erziehungsanstalten innerhalb des besetzten Gebietes werden bis auf Weiteres geschlossen. Dem Volksgerichtshof, den Sondergerichten, den SS-Polizei-Gerichten und anderen ausserordentlichen Gerichten wird überall im besetzten Gebiet die Gerichtsbarkeit entzogen. Die Wiederaufnahme der Tätigkeit der Straf- und Zivilgerichte und die Wieder-Eröffnung der Unterrichts- und Erziehungsanstalten wird genehmigt, sobald die Zustände es zulassen.

IV
Alle Beamte sind verpflichtet, bis auf Weiteres auf ihren Posten zu verbleiben und alle Befehle und Anordnungen der Militärregierung oder der Alliierten Behörden, die an die deutsche Regierung oder an das deutsche Volk gerichtet sind, zu befolgen und auszuführen. Dies gilt auch für die Beamten, Arbeiter und Angestellten sämtlicher öffentlichen und gemeinwirtschaftlichen Betriebe, sowie für sonstige Personen, die notwendige Tätigkeiten verrichten.

DWIGHT D. EISENHOWER

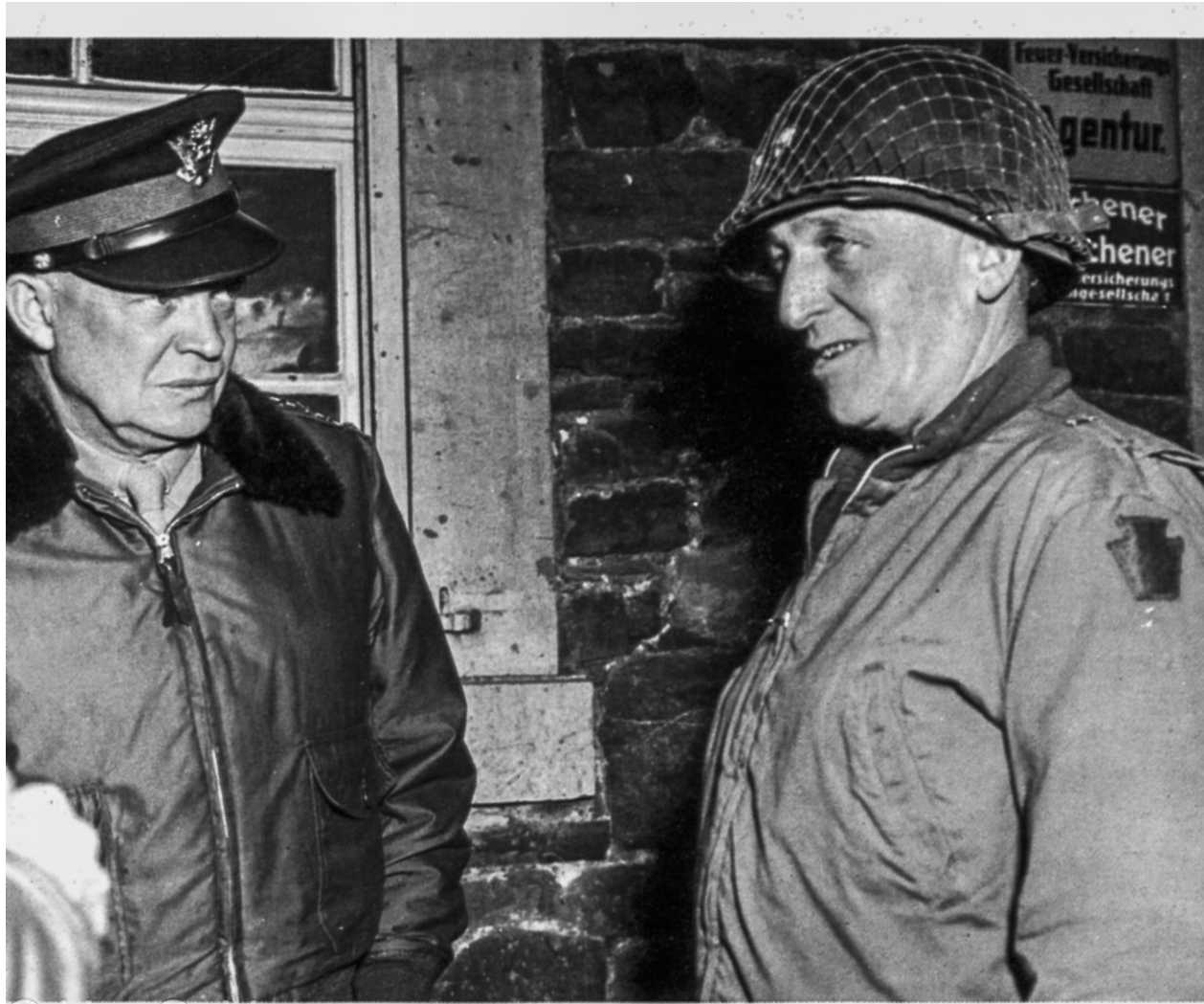
General, Oberster Befehlshaber, Alliierte Streitkräfte

WG2



Erzbischof Spellman bei einer Messe in St. Hubertus, der kath. Roetgener Pfarrkirche. Die Messe ist für die US-Soldaten, aber auch Roetgener mischten sich unter die Besucher. So war unter den Kindern, die man etwa in Bildmitte sieht, auch unser verstorbene Mitglied Richard Reinartz zu finden, wie er uns erzählte.

Nach 38 Jahren ist das oft gezeigte Bild als Originalfoto des Nationalarchivs in Washington endlich in Deutschland: Pfarrkirche St. Hubertus in Roetgen am 22. September 1944. Der amerikanische Erzbischof von New York, Francis J. Spellman (links) mit Prof. Dr. Schweitzer (rechts) liest eine heilige Messe — seine erste in Deutschland.



**Eisenhower
hält mit seinen
Kommandeuren eine
Konferenz im Divisions-
gefechtsstand in Rott. Rechts
General Cota, der ein am Haus
angebrachtes Schild der
»Aachener und Münchener
Feuerversicherungsgesellschaft«
halb verdeckt. Es handelt sich
um die Gaststätte Emonts,
Quirinusstraße 23. Das Foto
entstand am 8. November 1944.**



© HeuGeVe

General Eisenhower am 8.11.1944:
Er machte auf dem Weg von Rott, und dem Besuch bei General Cota, Station an der Roetgener Höckerlinie. Der Oberbefehlshaber der Alliierten sah nach dem Rechten, da es mit dem Kampf im Hürtgenwald nur Probleme gab.



Weihnachten 1944 - der Himmel über Deutschland:

Bei klarem Wetter waren die Kondensstreifen der Bomber und Kampfflugzeuge das Menetekel des Unheils, das über Deutschland hereingebrochen war und Tod und Verderben sowie sein baldiges Ende ankündigten.



Roetgen, 23. Dezember 1944

© HeuGeVe

Abschuss eines deutschen Fliegers:

Am 23.12.1944 wurde in Roetgen ein deutsches Jagdflugzeug des Typs Fw 190 von der US-Flak abgeschossen. Es stürzte im sog. Kameelshag ab. Das liegt im Münstervenn nordwestlich des Grölisbachs. Auf dem Foto sieht man kurz nach dem Absturz das Wrack in einem Baum hängend und von brennenden Teilen umgeben. US-Soldaten laufen interessiert umher.



Der tote deutsche Pilot vom 23.12.1944

ist wahrscheinlich Uffz Franz Wering von der 3. Staffel des Jagdgeschwaders 26. Seine Fw 190 wurde total zerstört und der Pilot herausgeschleudert: Der amerikanische Soldat, der vor dem gefallenen Flugzeugführer steht, ist Sgt Jay Hooks, der seinerzeit die Küche des Artillerie-HQ der 78. US InfDiv geleitet hat, die im ehemaligen Restaurant "Zur Laube" auf dem Kreitzenend eingerichtet war. Er erweist seinem gefallenem Feind die letzte Ehre.



Die Jabo Staffel des 1st Lt. Fenstermacher griff am 26.12.1944 irrtümlich die eigenen Stellungen am Bahnhof und am Bahndamm Offermannstraße an. 2 Maschinen wurden abgeschossen; ein Maschine stürzte auf das Grundstück Noel in Petergensfeld (heute Klaus Löhner). Der Schuppen links ist wahrscheinlich das Maschinenhaus der Weberei Reinartz (Jobse). Auf dem Bild ist der Wasserturm für die Versorgung des Bahnhofs Raeren an der Bahnstrecke nördlich des Roetgener Bahnhofs zu sehen, der bis Kriegsende dort stand.



Kriegsweihnachten 1944: In einer unbekannten Roetgener Unterkunft feiern US-Soldaten ihr Weihnachtsfest - vor dem Hintergrund der andauernden Schlacht im Hürtgenwald mit ungewissem Schicksal.



© HeuGeVe

US-Soldat im Winter-Tarnanzug:

Der Winter 1944/45 brachte Kälte und viel Schnee; damit hatte die US Army nicht gerechnet; es fehlten Winter-Tarnanzüge. Daraufhin plünderten die US-Besatzer die Bettwäsche auch der Roetgener, was einen Sturm der Entrüstung auslöste. Bekannt wurde das unter dem Begriff „bedsheet-action“. Aber alles half nichts, man musste damit zurecht kommen.



Eisenhower zu Besuch in Roetgen:

Am 6. Feb. 1945 traf sich die gesamte amerik. Generalität erneut in Roetgen im Haus Hauptstraße 204 (Berg), heute ist das Haus-Nr. 131. Die Namen der Besucher waren:

1. Eisenhower
2. Hodges
3. Parker
4. Huebner
5. Bradley

Auf dem Bild fehlen Ridgway und Mc Clain, die ebenfalls nach Roetgen kamen (u.a. hatte Parker Geburtstag).



Die Raerener Straße am 12. Feb. 1945: Sie war am Ende des 2. WK eine der Hauptzufahrtsstraßen für den Nachschub der Alliierten und war eigentlich unbefahrbar. Um das zu verbessern, baute man einen riesigen Knüppeldamm.



Am 7. Mai 1945 um 02.41 Uhr in Reims erfolgte die Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen Wehrmacht. Auf deutscher Seite unterschrieb Generaloberst Alfred Jodl - auf dem Foto mit dem Rücken zur Kamera.



Die Unterzeichnung der Kapitulationsurkunde im russ. Hauptquartier in Berlin
am 9. Mai 1945 durch Generalfeldmarschall Keitel



Pfr. Ludwig Heinen: In Roetgen seit 1941, Foto 1947
Sammlung kath. Kirche HeuGeVe: 10-81



Die Hebamme Maria Pagnia um 1945

Sammlung Roetgener Familien

HeuGeVe: 17-22



1. Klasse der kath. Volksschule Roetgen 1946: 1. Stephan Krott, 2. Ludwig Cosler, 3. Hans-Jürgen Barth, 4. Walter Offermann, 5. Herbert Krott, 6. Wilfried Breuer, 7. Herbert Offermanns, 8. Günter Pfeifer, 9. Rudolf Herbrand, 10. Benno Gerardy, 11. Dieter Lux, 12. August Wynands, 13. Leo Dülsch, 14. Helmut Hoß, 15. Hans-Josef Heringer, 16. Kunibert Linzenich, 17. Manfred Moosmayer, 18. Dieter Hallmanns, 19. Michael Schulze, 20. Berthold Johnen, 21. Manfred Wilms, 22. Werner Krings, 23. Heinz Stoffels, 24. Helmut Kurz, 25. Peter Linzenich, 26. Waldemar Fischer, 27. Georg Offermann, 28. Elfriede Drießen geb. Stollewerk, 29. Luise Fuß geb. Förster, 30. Anneliese Daniel geb. Franzen, 31. Maria Breuer geb. Peters, 32. Margret von Schulz geb. Averdick, 33. Gerlinde Lück geb. Lukowiak, 34. Elsbeth Küsgens geb. Krott, 35. Karin Vossenkaul, 36. Karin Stollewerk geb. Quarz, 37. Edith Emonts geb. Knobloch, 38. Irmgard Claßen geb. Schneider, 39. Ursula Wilden geb. Hammers, 40. Marlene Sarlette geb. Steffens, 41. Josephine Stollewerk geb. Peters, 42. Gertrudis Löhrrer geb. Schillings, 43. Johanna Hermanns geb. Frauenkron, 44. Maria Offermann geb. Recker, 45. Gisela Schmitz geb. Knott, 46. Ingrid Grevenstein geb. Lukai, 47. Helga Palm geb. Heinen, 48. Helga Schmitz geb. Hilgers, 49. Ingrid Moheng geb. Linzenich, 50. Marlene Braun geb. Hütten, 51. Therese Schmitz geb. Lichtel, 52. Ria Maag geb. Bougé, 53. Helga Kreder geb. Dobbelsstein, 54. Renate Heeren geb. Mertens, 55. Lehrer Hubert Wynands.



Bei der Einschulung, 1947, hatte diese Klasse 54 (?) Kinder, Erna Roder (49) hatte alle Hände voll zu tun:

1. Ernst Leclou, 2. Walter Wilms, 3. Werner Wilms, 4. Hans-Günter Görlitz, 5. Günter Johnen,
 6. Johanna Boltersdorf geb. Krichel, 7. Ursula Braun geb. von den Boeken, 8. Edgar Linzenich, 9. Rolf Wilden,
 10. Wilma Tings geb. Fischer, 11. Margot Ehrig geb. Klubert, 12. Gisela Eykelboom geb. Moosmayer,
 13. Trudi von Cleev geb. Klubert, 14. Hildegard Schmidt geb. Küsgens, 15. Doris Recker geb. Cosler,
 16. Josef Franken, 17. Hartmut Breuer, 18. Kurt Deutz, 19. Edgar Barth, 20. Karl Krott, 21. Walter Linzenich,
 22. Ludwig Düngen, 23. Karl Schleicher, 24. Günter Cremer, 25. Felix Kreitz, 26. Günter Graf,
 26. Crista Rademacher geb. Henn, 28. Manfred Barth, 29. Werner Kreitz, 30. Anneliese Schäfer geb. Johnen,
 31. Josef Giesen, 32. Luzie Decker geb. Nellessen, 33. Willi Linzenich, 34. Else Keuchen geb. Kreitz,
 35. Winfried Schartmann, 36. Heidi Schleicher, 37. Brigitte Duyster geb. Pastwa,
 38. Ursula Offermanns geb. Mattheis, 39. Ingrid Isaak geb. Kau, 40. Helmut Kreitz, 41. Hans Kwasnitza,
 42. Karl-Heinz Kreitz, 43. Hans-Dieter Jakobs, 44. Ursula Hausmann geb. Stollenwerk (?),
 45. Ursula Scheluchin geb. Vogel, 46. Helga Neusser geb. Cremer, 47. Astrid Palm geb. Kirschfink,
 48. Maria Rohsbroich geb. Giesen, 50. Helga Kummer geb. Stiren.

Es fehlen: Marlene Waterstraat geb. Barth, Horst Schönberger, Rolf Prick/Kreitz, Fritz Ehrig (kam später ?)

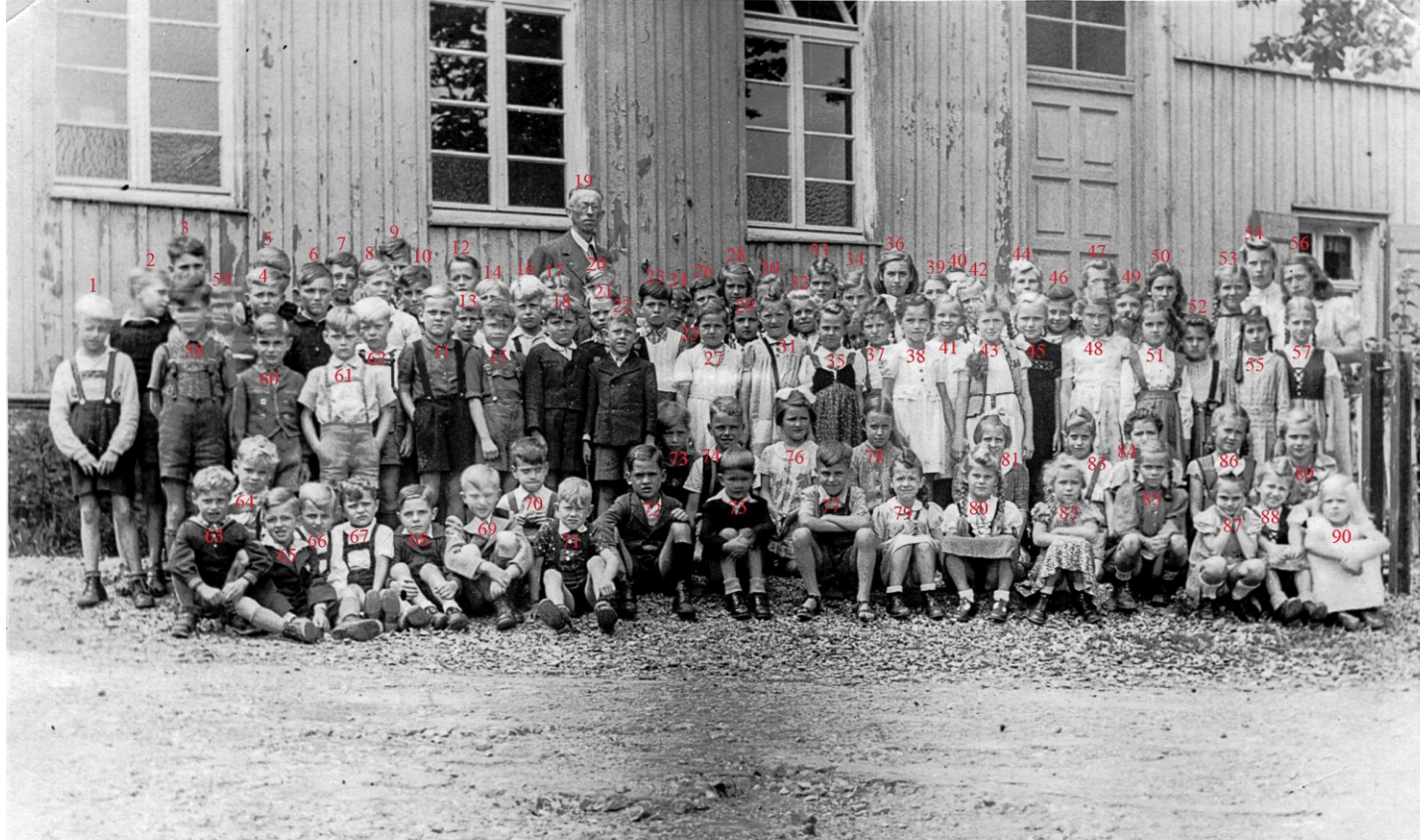
Sammlung kath. Volksschule

HeuGeVe: 11-65



Lehrerin Erna Roder (45) mit dem 1. Schuljahr, 1948, auf der Eingangstreppe der kath. Volksschule Roetgen:

1. Friedrich Gerards, 2. Kurt Cosler, 3. Reiner Krings, 4. Ursula Stollenwerk, 5. Elfriede Dreßen geb. Stollenwerk, 6. Christel Stollenwerk, 7. Trudi Herringer geb. Förster, 8. Melitta Lux, 9. Mechthilde Schmitz, 10. Rita Busch geb. Vogt, 11. Marianne Linzenich geb. Wolter, 12. Brunhilde Krämer geb. Schmitz, 13. Edda Kleynen geb. Vossenkaul, 14. Elisabeth Staufenbiel geb. Recker, 15. Margot Düster geb. Heeren, 16. Marga Wilden-Hüsgen geb. Wilden, 17. Helmut Lennartz, 18. Ursula Meurer, 19. Bernhard Graf, 20. Dieter Fischer, 21. Inge Behle geb. Titz, 22. Dieter Düngen, 23. Hans Kehrer, 24. Waltraud Grundmann geb. Dittmar, 25. Mathilde Moosmayer geb. Johnen, 26. Stefanie Heck geb. Linzenich, 27. Gerd Kreitz, 28. Raymund Schleicher, 29. Elfriede Heinrichs geb. Kalkbrenner, 30. Hildegard Rex geb. Vossel, 31. Helmut Reinartz, 32. Jürgen Meurer, 33. Franz-Josef Reinartz, 34. Horst Klubert, 35. Friedhelm Reynartz, 36. Friedhelm Moosmayer, 37. Dieter Kreitz, 38. Günter Weishaupt, 39. Rolf Kreitz, 40. Horst Breuer, 41. Wolfgang Schnuch, 42. Alo Greven, 43. Josef Schmitz, 44. Karin Jungherz geb. Hallmanns. Es fehlen: Maria Beuel (krank).



Schüler vor der ev. Volksschule mit Lehrer Paul Huck (19) und Lehrerin Ruthild Fichtner (56), 1948: 1. Friedhelm Cremer, 2. Horst Kreitz, 3. Hermann Dörnbach, 4. Lothar Vetter, 5. ??, 6. Joachim Haake, 7. Hans Günther Breuer, 8. Otto Braun, 9. Heinz Berger, 10. Walfried Mathée, 11. Günter Heeren, 12. Reinhold Simm, 13. Manfred Cremer (?), 14. Helmut May, 15. Uwe Kähler, 16. Manfred Schmitz, 17. Wolfgang Hauschild, 18. Heinz Myrenne, 19. Paul Huck, 20. Wolfgang Reynartz, 21. Manfred Kreitz, 22. Dieter Köhn, 23. Rolf Rothemund, 24. Horst Pagnia, 25. ??, 26. ??, 27. Irmtraud Schulz, 28. Helga Cremer, 29. Elfriede Cremer, 30. Ursula Schütz, 31. Inge Matthiat, 32. Waltraud Gerards, 33. Jutta Tuchenhagen, 34. Wilhelma Töthemann, 35. Helga Frauenkron, 36. Marianne Köhler, 37. Inge Kreitz, 38. Erika Rothemund, 39. Astrid Stollewerk, 40. ??, 41. Hildegard Buschner, 42. Christa Schroeder, 43. Waltrude Heeren, 44. Inge Mathée, 45. Edda Albrecht, 46. Christel Reynartz, 47. ??, 48. Erika Kreitz, 49. Erika Heukemes, 50. Ursula Seidt, 51. Edith Becker, 52. Ingrid Heeren, 53. Erika Buschner, 54. Ingrid Schneider, 55. Renate Offermann, 56. Ruthild Fichtner (Lehrerin), 57. Liane Myrenne, 58. Volker Schmitz, 59. Erwin Martin, 60. Manfred Hauschild, 61. Bodo Tuchenhagen, 62. Werner Gerards, 63. Helmut Scherbarth, 64. Gerd Tuchenhagen, 65. Rolf Mathée, 66. Ernst Myrenne, 67. Friedhelm Schartmann, 68. Reiner Hermes, 69. Helmut Schroeder, 70. Friedrich Wilhelm Schütz, 71. Herbert v. Bojan, 72. Günther Köhler, 73. Falke Fichtner, 74. Günther Peckmann, 75. Wilfried Gardon, 76. Ursula nn, 77. Manfred Heukemes, 78. Hannelore Schütz, 79. Karin Matthiat, 80. Bärbel Stumpf, 81. Ortrud Stollewerk, 82. Brigitte Stollewerk, 83. Ingrid Pauqué, 84. Ursula Kreitz, 85. Erika Schmitz, 86. Gisela Vetter, 87. Inge Feithen, 88. Helga Myrenne, 89. Karin Seidt, 90. Annelore Seidt



Am 20 Juni 1948 wurde die **D-Mark** in der Trizone eingeführt, ab 21.07.1948 war sie das alleinige, gesetzliche Zahlungsmittel. Unmittelbar danach setzte ein Wirtschaftsaufschwung ein. Die Zeit der kommissarischen Besatzungsverwaltung in den Westzonen ging zu Ende. Die Bundesrepublik in Westdeutschland stand in den Startlöchern.